

Mitteldeutsche Zeitung vom 05.06.2023

KÖTHEN Einige der besten
Ensembles des Landes spielen
in der Bachstadt. **SEITE 9**

Musik von allen Seiten

LANDESMUSIKSCHULTAG Einige der besten Ensembles aus ganz Sachsen-Anhalt
spielten in Köthen und zeigten, was sie können.



Premiere: Die Gitarrenensembles der Musikschulen Köthen und Zerbst traten beim Landesmusikschultag erstmals gemeinsam auf.

FOTO: LANDESVERBAND

KÖTHEN/MZ - Dass Anna Lea ihren ersten großen Auftritt fast wie ein blindes Huhn bestreiten muss, weil ihre Brille wenige Tage zuvor kaputt gegangen war, hat die Elfjährige nicht aus der Fassung bringen können. Alles lief prima. Das Geigen-Ensemble „Saitenwind“ der Köthener Musikschule hat im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Veranstaltungszentrums Schloss Köthen nicht nur wie so oft Familien und Freunde überzeugen können, sondern ein besonders kritisches Publikum, das aus ganz Sachsen-Anhalt nach Köthen gekommen war – zum Landesmusikschultag.

Gegenseitiges Kennenlernen

Köthen, so Christian Reineke, sei „wirklich ein hervorragender Gastgeber“. Das lasse sich sogar beweisen, immerhin werde die Veranstaltung schon zum dritten Mal in der Bachstadt ausgerichtet. Hier trafen sich am Samstag einige der besten Ensembles der Musikschulen im Land. Nicht, um im Wettbewerb gegeneinander anzutreten, sondern um sich besser kennenzulernen. Motivation und Inspiration, der Austausch und das Miteinander spielten dabei jedes Mal eine große Rolle, weiß der Chef des Landesverbandes der Musikschulen Sachsen-Anhalt.

Der Landesmusikschultag gilt als ideale Plattform, um auch äußerst ungewöhnlichen Konstellationen Raum zu geben. So bildeten Musikschüler aus dem Burgenlandkreis und der Altmark erstmals ein gemeinsames Orchester. Geprobt wurde im Süden und Norden des Landes in den Wochen zuvor unabhängig voneinander. Das Ergebnis bekamen



Anna Lea (li.) und Emilia Bergner gehören zum „Saitenwind“. FOTO: SYLKE HERMANN

die Zuschauer am Samstag in Köthen zu hören.

Auch die Gitarren-Ensembles der Köthener und Zerbster Musikschule wagten ein Experiment und spielten erstmals zusammen, „was wunderbar ankam“, findet der Köthener Musikschulleiter Andreas Hardelt, der das Niveau

der Beiträge insgesamt als „ausgezeichnet“ bewertete.

Zwei Säle im Veranstaltungszentrum und die Open-Air-Bühne im äußeren Schlosshof wurden von zwölf Uhr mittags bis kurz vor Mitternacht bespielt. Bis zum späten Nachmittag absolvierten die klassischen Ensembles ihr Pro-



„Köthen ist wirklich ein hervorragender Gastgeber.“

Christian Reineke
Chef des Landesverbandes
FOTO: SYLKE HERMANN



„Es ist gut, auch mal andere Ensembles zu erleben.“

Nadine Baer
Leiterin der Musikschule Bitterfeld
FOTO: SYLKE HERMANN

gramm, später dann sorgten die Musikschulbands für eine tolle Stimmung und rundeten diesen 26. Landesmusikschultag in Köthen mit Spitzenleistungen ab.

Marlene Mordas brillierte als Sängerin der Band „Outplace“, die aus Gardelegen nach Anhalt gekommen war. Rund anderthalb Stunden Fahrt für einen Auftritt, das nehme man gern auf sich, sagt Band-Leiter Jürgen Genz. Denn die öffentlichen Auftritte seien rar; „mal eine halbe Stunde spielen zu dürfen, das ist selten“. Umso mehr freuten sie sich, in Köthen dabei gewesen zu sein.

Das gilt auch für die Jazzband der Musikschule Bitterfeld und deren Leiterin Nadine Baer, die als Trompeterin am Abend mit auf der Bühne stand. „Es ist gut, auch mal andere Ensembles zu erleben und zu sehen, was dort auf die Beine gestellt wird“, findet sie und könnte sich vorstellen, dass die drei Musikschulen im Landkreis künftig des Öfteren gemeinsam in Erscheinung treten. Denn die Leistungen der Schüler, betont sie, seien einfach großartig.

Ein verrückter Tag

Ob Anna Lea, die Geigenschülerin aus Cörmigk, ihren ersten Auftritt mit „Saitenwind“ als großartig in Erinnerung behalten wird? Wohl vielmehr als herausfordernd. Sie war froh, es geschafft zu haben. Was auch für die erfahrene Emilia Bergner, die mit 17 schon fast zehn Jahre lang Geige spielt, gelten dürfte. Am Samstagmorgen hatte sie erfahren, dass sie dieses Mal kräftiger denn je spielen muss: Eine Mitschülerin hatte sich so schlimm in den Finger geschnitten, dass sie nicht dabei sein konnte. Schon verrückt, dieser Landesmusikschultag in Köthen.



Mit dabei: ein Projektorchester aus Zerst.

FOTO: LANDESVERBAND



Aus Gardelegen angereist: die Band „Outplace“

FOTO: LANDESVERBAND